

4201/J XXI.GP

Eingelangt am: 11.07.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

betreffend EQUAL-Prüfungsverfahren, Begleitausschuss, EQUAL-Projekt "dasEcho.at" und EQUAL-Projekt "Beschäftigung durch Digitalisierung von Kulturgütern".

In Zusammenhang mit der Zulassung oder Ablehnung von eingereichten Projekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL ist es bereits in der Vergangenheit zu Ungereimtheiten gekommen, bei denen Vereine aktiv in Kooperation mit Ministerien und Staatssekretariaten traten, die gar nicht existierten (und dennoch als Partnerinnen in der EQUAL-Aktion 1 akzeptiert wurden). Angesichts der nicht nachvollziehbaren Ablehnung des Projekts dasEcho.at für die Aktion 2.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Ablehnungen

1.1. Wieviele und welche Entwicklungspartnerschaften mit welchen Projektvorschlägen haben für Aktion 2 von EQUAL eingereicht?

1.2. Wieviele und welche Entwicklungspartnerschaften mit welchen Projektvorschlägen haben für Aktion 3 von EQUAL eingereicht?

1.3. Welche Entwicklungspartnerschaften sind

1.3.1. für Aktion 2 und

1.3.2. für Aktion 3

(jeweils unter anführung der einreichenden Organisationen, des Projekts und der konkreten Ablehnungsgründe) nicht zugelassen worden?

1.4. Welche der für die Aktion 2 bzw. 3 des Gemeinschaftsprojekts EQUAL nicht zugelassenen Entwicklungsprojekte wurden aufgrund

1.4.1. einer Entscheidung des Equal-Büros

1.4.2. einer Entscheidung des Begleitausschusses
nicht zugelassen?

2. Zur Entscheidungsfindung über die Zulassung oder Ablehnung von eingereichten Projekten im Rahmen des EQUAL-Programmes wurde ein Begleitausschuss eingerichtet, in dem neben den Vertreterinnen der kooperierenden Ministerien, des

AMS, der Sozialpartner und Ländervertreter auch NGOs vertreten sind. In den "Fragen und Antworten.." zum Start der Gemeinschaftsinitiative EQUAL, zusammengestellt vom EQUAL - Büro Österreich, hieß es zu den Kriterien für die Auswahl der NGO's unter anderem: "NGOs können sich beispielsweise vernetzen

und eine/n Vertreterin entsenden. Diese/r Vertreterin darf selbst nicht in eine EQUAL-Partnerschaft eingebunden sein... Ausgeschlossen ist, dass von einer Anzahl einreichender NGO's eine im Begleitausschuss vertreten ist. Ein Urteil über sich selbst im Begleitausschuss ist im Rahmen des Zulassungsprocederes und der Programm-Begleitung nicht zulässig. Auch Dachverbände können entsandt werden, die selbst keine Anträge stellen".

- 2.1. Wer hat wann über die Auswahl der NGOs, die in den Begleitausschuss aufgenommen werden, entschieden?
- 2.2. Wie wurde die Zahl der NGOs, die im Begleitausschuss vertreten sind, festgelegt bzw. entschieden?
- 2.3. Welche NGOs sind im Begleitausschuss vertreten?
- 2.4. In welchen und in wievielen Projekten, die dzt. zur Aktion 2 und 3 zugelassen wurden, treten die im Begleitschausschuss vertretenen Institutionen und Organisationen selbst als finanziell verantwortliche oder koordinierende Partner auf?
- 2.5. In welchen und in wievielen Projekten die dzt. zur Aktion 2 und 3 zugelassen wurden, ist jede einzelne der im Begleitausschuss vertretene Institution oder Organisation insgesamt als Partner vertreten?
- 2.6. Gibt es zur Aktion 2 und 3 zugelassene Projekte, an denen keine der im Begleitausschuss vertretene Institutionen oder Organisationen beteiligt ist? Wenn ja, wieviele Projekte und wie hoch ist in Summe deren prozentueller Anteil am aktuell zu vergebenden Gesamtvolumen?

3. Zur Abwicklung des EQUAL-Programmes und der besseren Transparenz wurde vom zuständigen EQUAL-Büro eine Datenbank eingerichtet, in der alle eingereichten Projekte mit den dazugehörigen Angaben eingesehen hätten werden können.

- 3.1. Was waren die Ursachen dafür, dass Ende Jänner 2002 die Homepage von equal-esf.at, dem Equal-Büro, off-line war bzw. gewerbliche Anbieter unter dieser Web-Adresse zu finden waren?
- 3.2. Warum wurden im Jänner 2002 die Zugänge zur EU- weiten EQUAL- Datenbank gesperrt?
- 3.3. Warum ist diese Datenbank seit März 2002 nicht mehr zugänglich?
- 3.4. Warum war es bis dato (Anfang Juli 2002) nicht möglich diese Datenbank technisch wieder zugänglich zu machen?

4. In der Begleitausschusssitzung Ende Mai 2002 wurde das eingereichte Projekt "dasEcho.at - Empowerment und Visibility der 2./3. Generation in Medien- und IKT-Berufen" aus formalen Gründen von der Zulassung zur Aktion 2 und 3 ausgeschieden.

- 4.1. Ist es richtig, dass der maßgebliche Ausscheidungsgrund in dieser Sitzung damit begründet wurde, dass auf Arbeitgeberseite kein Sozialpartner im eingereichten Projekt vertreten gewesen wäre?

- 4.2. Ist es richtig, dass es sich hierbei, bei der Beurteilung des Verbandes der österreichischen Zeitungen (VÖZ) in seiner Sozialpartnereigenschaft um eine schwerwiegende Fehlbeurteilung der für die Formalprüfung zuständigen Einrichtungen bzw. Prüferinnen gehandelt hat?
- 4.3. Welche Konsequenzen wurden daraus für das Prüfungsverfahren gezogen?
- 4.4. In dieser Sitzung des Begleitausschusses wurden von den Prüferinnen über 20 Projekte aus formalen Gründen beanstandet. Nach Diskussion im Begleitausschuss wurden ca. 15 Projekte wegen Nichtigkeit der Gründe zur Aktion 2 und 3 zugelassen. Um welche Projekte handelt es sich hierbei? Und worin bestanden deren formale Mängel die wegen Nichtigkeit der Gründe doch zugelassen wurden?
- 4.5. Um welche Projekte handelt es sich, die definitiv abgelehnt wurden? Worin bestanden deren formale Mängel?
- 5. In der Begleitausschusssitzung vom 19. Juni 2002 wurde die Fehlbeurteilung bezüglich der Sozialpartnereigenschaft der VÖZ von den für die Formalprüfung zuständigen Personen eingestanden. Das eingereichte Projekt "dasEcho.at" wurde aufgrund weiterer formaler Mängel erneut ausgeschieden. Wesentlich war hierbei das Fehlen einer Bilanz des finanziell verantwortlichen Partners.**
- 5.1. Ist es richtig, dass der Begleitausschuss in seiner Sitzung am 5. April die Checkliste formal beschlossen hat?
- 5.2. Ist es richtig, dass in der auf der Website des EQUAL-Büros veröffentlichten Checkliste vom 11. April die Bilanz als formales Einreichungserfordernis zum Nachweis der Bonität nicht aufscheint?
- 5.3. Ist es richtig, dass damit voneinander abweichende Informationen hinsichtlich der formalen Einreichungserfordernisse auf der Website des EQUAL-Büros publiziert wurden?
- 5.4. Welche Konsequenzen hat diese voneinander abweichende Informationslage im Rahmen des formalen Prüfungsverfahrens?
- 5.5. Wäre nicht aufgrund dieser bestehenden unterschiedlichen Informationslage im Prüfungsverfahren zugunsten des einreichenden Projektwerbers zu entscheiden gewesen?
- 5.6. Hätte nicht das BMWA aufgrund dieser unterschiedlichen Informationslage zum Nachreichen einer Bilanz bzw. Ein- und Ausgabenrechnung auffordern können?
- 6. In der Begründung des Schreibens des BMWA für das Ausscheiden des Projektes "dasEcho.at" aus der Aktion 2 und 3 wird als zweiter und letzter Punkt (neben dem Fehlen einer Bilanz des finanziell verantwortlichen Partners) angeführt, dass hinsichtlich der beiden einreichenden Vereine als finanziell verantwortlicher und koordinierender Partner, Unklarheit sowohl inhaltlicher als auch namensbezogener Natur bestehe.**
- 6.1. Ist es richtig, dass die mit 3. Juni vom BMWA datierten und unterzeichneten Ablehnungsbriefe sowohl bezüglich Funktion und Vereinsbezeichnungen völlig korrekt im Sinne der beabsichtigten funktionalen Aufteilung gemäß des eingereichten Projektes ergangen sind?

- 6.2. Wie erklärt sich Ihrer Meinung nach die sachliche Richtigkeit des angeführten formalen Mangels, wenn die Ablehnungsbriefe des BMWA antragskonform und mit korrekten Namensbezeichnung zugestellt werden konnten?
- 6.3. Welche Konsequenzen werden aus der Tatsache gezogen, dass es bei der formalen Beurteilung über die Zulassung des Projektes "dasEcho.at" zur Aktion 2 und 3 zu einer Reihe von Fehlern und fragwürdigen Begründungen im Rahmen des formalen Prüfungsverfahrens gekommen ist?
- 6.4. Ist es richtig, dass mit dem formalen Ausscheiden des Projektes "dasEcho.at" damit das einzige Projekt, in dem Vereine der Migrantinnen selbst, die als finanziell verantwortliche und koordinierende Partner auftreten, ausgeschieden wurde?
- 6.5. Wie beurteilen Sie den inhaltlichen Stellenwert des eingereichten Projektes "dasEcho.at" im Sinne der Zielsetzungen des EQUAL-Programms?